

RADSPORT

Zberg Etappenfünfter

RAD: Der Urner Beat Zberg hat die 3. Etappe der Baskenland-Rundfahrt von Trapagan nach Vitoria im 5. Rang beendet. Gewonnen wurde das 190 Kilometer lange Teilstück vom Italiener Stefano Zanini, der unter 25. Saisonsieg für seinen Rennistal Mapei den Sach brachte. Zanini meisterte ein etwa 40-köpfiges Spitzenfeld im Spurt vor dem Spanier Angel Vicioso und dem Deutschen Udo Bölts.

Baskenland-Rundfahrt, 3. Etappe

Trapagan - Vitoria (190 km): 1. Stefano Zanini (It) 5:19:23 (35,701 km/h). 2. Angel Vicioso (Sp). 3. Udo Bölts (De). 4. David Etxebarria (Sp). 5. Beat Zberg (Sz), alle gleiche Zeit.

825 beschwerliche Kilometer



RAD: Die 54. Tour de Romandie (2. bis 7. Mai) führt wie vorgehen über 825 Kilometer an den Genfer Montblanc-Quai. Als Favoriten gehen Vorjahresieger Laurent Jalabert (Bild) und Francesco Casagrande (It), der Tour de Suisse-Sieger von 1999, ins Rennen. Dies gab Tourchef Daniel Perroud an einer Medienkonferenz in Nyon bekannt.

Als weitere Anwärter auf das Podest konnten Pawel Tontkow (Russ), Giro-Sieger Ivan Gotti und Ex-Weltmeister Oscar Camenzind (Sz) verpflichtet werden. Ebenfalls am Start stehen die beiden Schweizer Zweitdivisionsmannschaften Post Swiss Team und Phonak sowie Olympiasieger Pascal Richard. Der Parcours umfasst neben zwei mittelschweren Teilstücken auch zwei Zeitfahren, dazu kommt am zweitletzten Tag die wohl entscheidende Königsetappe von Champagne nach Leysin mit 3300 Höhenmetern.

Etappenplan

Dienstag, 2. Mai: Prolog in Locarno (6,5 km). Mittwoch, 3. Mai: 1. Etappe, Locarno - Le Bouveret (225,1 km). Donnerstag, 4. Mai: 2. Etappe, Montreux - La Chaux-de-Fonds (161,1 km). Freitag, 5. Mai: 3. Etappe, 1. Halbetappe, Marin/Neuchâtel - Orbe (66,6 km). 2. Halbetappe, Einzelzeitfahren in Orbe (24,2 km). Samstag, 6. Mai: 4. Etappe, Chamagny - Leysin (163,9 km). Sonntag, 7. Mai: 5. Etappe, Aigle - Genève (177,8 km).

Die 16 Teams

Cantina Tollo (Danilo Di Luca), Cofidis (Roland Meier), Fassa Bortolo (Wladimir Belli), Festina (Giuseppe Di Grande), Kelme (Oscar Sevilla), La Française des Jeux (Sven Montgomery), Lampre (Oscar Camenzind), Linda McCartney (Pascal Richard), Mapei (Pawel Tontkow), Once (Laurent Jalabert), Phonak (Lukas Zumsteg), Post Swiss Team (Marcel Strauss), Rabobank (Beat Zberg), Saeco (Laurent Dufaux), Polti (Ivan Gotti), Vini Caldirola (Francesco Casagrande).

TV-SPORTSENDUNGEN

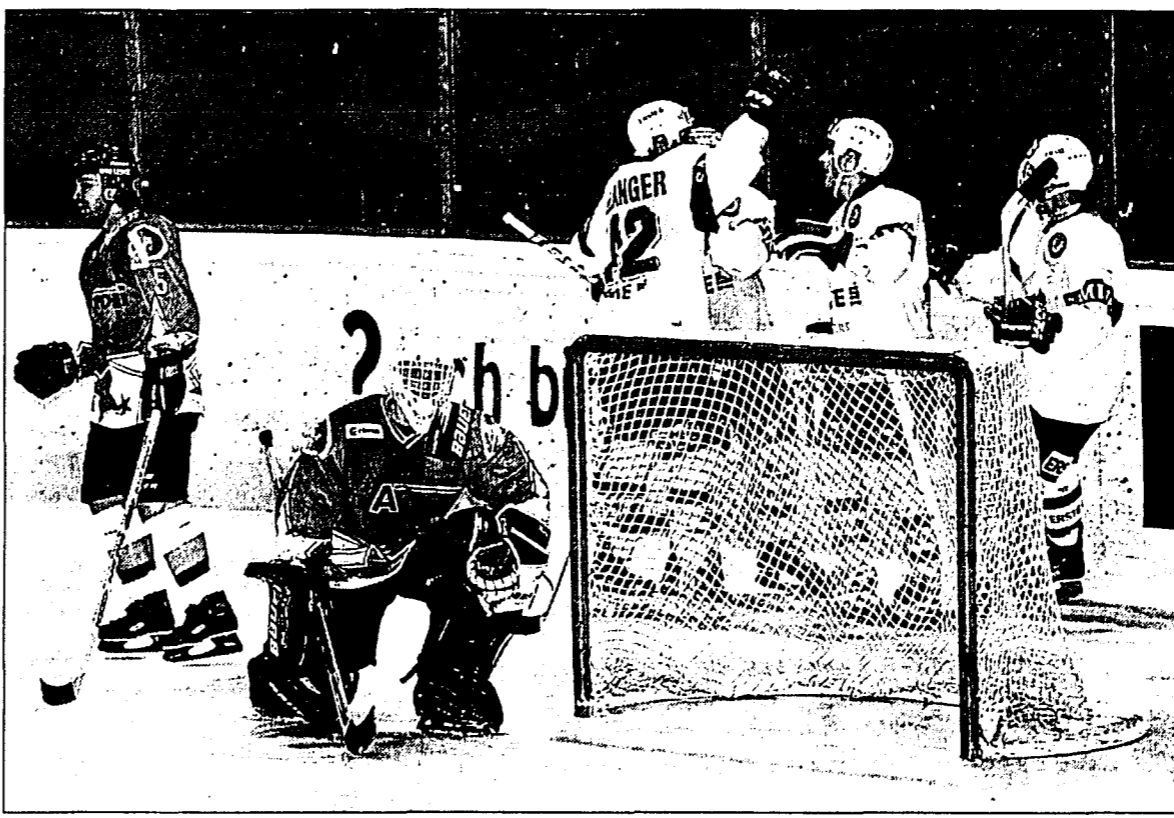
SF 2
22.00 Sport aktuell: Fussball: Vorschau auf das Spiel St. Gallen - Basel, Nachbetrachtung Champions League, Golf: US-Masters
ARD
15.00 Live: Frankfurt: Fussball, Frauen, EM-Qualifikation, Deutschland - Italien
Eurosport
8.30 Sport; 9.30 Eiskunstlauf-WM; 11.00 Xtrem Sport; 12.00 Motorsport (W); 13.00 Curling; 14.00 Idre Fjäll: Speedski: FIS Weltcup; 14.30 Napa Valley: Mountainbike: UCI Weltcup; 15.00 Rad; 15.30 Live: Rad: Baskenland Tour, 4. Etappe: Vitoria - Doneztebe; 17.00 Adventure; 18.00 Sebring: Autorennen: Le Mans Series; 19.00 Motorsport: Racing Line; 20.00 Glasgow: Curling-WM; 22.00 Magdeburg: Boxen: Int. Supermittelgewichtskampf: JERRY Elliott - Halbfingal-Hindis; 23.00 Fussball: UEFA Cup: Halbfinal-Hinspiele; 0.30 Motorsport; 6.00 Live: Sepang: Motorrad Strassen-WM: GP von Japan, Qualifikationstraining 125ccm, 500ccm, 250ccm
DSF
10.45 Motorvision; 12.00 Sport kurios; 12.30 Monster Trucks; 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's Castle; 15.15 Monster Trucks; 15.45 Sport kurios; 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's Castle; 18.00 Newscenter; 18.15 Live: Dresden: Fussball: U 18 Freundschafts-Länderspiel: Deutschland - Ägypten; 20.05 Newscenter; 20.15 Live: Fussball: UEFA Cup, Halbfinals; 22.15 Newscenter; 23.15 Inside NBA; 0.15 WOW Fan Power; 1.45 Sport kurios; 2.00 WOW Fan Power; 3.30 Monster Trucks.

VEU-Erben gesucht

Eishockey: Die VEU Feldkirch steht vor dem Aus

Nach dem «Super-Gau» vergangene Woche, als sich die Interessenten eines potenziellen Nachfolgers für VEU-Präsident Günther W. Amann präsentierten, erklären doch beide unisono, «dass es mit dem Eishockey in Feldkirch so weitergehen wird». Allerdings, so wird jetzt klar, dürfte das Thema Bundesliga schon jetzt gestorben sein.

Sportlandesrat Stemer hat ein Budget von höchstens acht Millionen Schilling im Auge, das aber durch «richtliniengemässe» Förderungen von Stadt und Land, eine moderate Zuschaueralkulation und die Zusagen einiger grösserer Sponsoren, auch in der Nationalliga mit verringerter Summe dabei zu sein, realistischerweise aufzubringen sein wird.



Die Frage, ob in Feldkirch in Zukunft Eishockey gespielt wird, bleibt weiter offen. (Bild: Dietmar Stiplovsek)

Berchtold und Co. sind zur Zeit dabei, einen der Kandidaten für eine Amann-Nachfolge «weizuklopfen». Stemer betont dabei: «Es wird das Beste getan, um Amann

nen seriösen Ausstieg zu ermöglichen. Und die neuen Funktionäre können sich darauf verlassen, einen gesunden Klub ohne irgendwelche Altlasten zu übernehmen.»

Die Spieler der VEU Feldkirch trainierten übrigens gestern noch zum letzten Mal - und harren nun der Dinge, die da kommen werden.

Van Bondt düpierte Favoriten

Rad: Halbclassique Gent-Wevelgem

Die 62. Austragung der belgischen Halbclassique Gent-Wevelgem (214 km) hat mit dem Sieg des Einheimischen Geert van Bondt geendet. Der 29-Jährige aus dem Farm-Frites-Team setzte sich 3 km vor dem Ziel aus einer Achter-Spitzengruppe ab und feierte in diesem Traditionsrennen seinen ersten Saisonserfolg vor Peter van Petegem und Johan Museeuw, zwei weiteren Belgiern.

Die Spitzengruppe mit Van Bondt, Van Petegem, Museeuw, Klier,

Hoffman, Farazijn, Van Haecke und Peers hatte sich rund 60 km vor dem Ziel vom Hauptfeld abgesetzt. Obwohl deren Vorsprung nie über eine Minute anwuchs, gelang den zuweilen uneins gewordenen Verfolgern der Anschluss nicht mehr.

Ungewöhnlicher Zwischenfall

Ein ungewöhnlicher Zwischenfall ereignete sich 26 km vor dem Ziel, als ein schwarzes Pony auf die Rennstrecke lief und Weltcupleader Erik Zabel in den Strassengraben checkte. Der Deutsche, der das

Rennen aufgeben musste, zog sich glücklicherweise nur leichte Verletzungen zu und wird am nächsten Sonntag beim dritten Weltcuprennen Paris-Roubaix starten können.

Resultate

Halb-Classic Gent-Wevelgem (214 km): 1. Geert van Bondt (Be) 5:01:03. 2. Peter van Petegem (Be) 0:26 zurück. 3. Johan Museeuw (Be). 4. Tristan Hoffman (Ho). 5. Chris Peers (Be). 6. Michel Van Haecke (Be). 7. Andreas Klier (De). 8. Peter Farazin (Be).

BOXEN

Tyson kämpft in Helsinki

Der ehemalige Schwergewichts-Box-Weltmeister Mike Tyson (33) kämpft am 19. August 2000 gegen einen noch nicht bekannten Gegner in der finnischen Hauptstadt Helsinki. Dies berichtet die finnische Tageszeitung Iltasanomat unter Berufung auf Mike Tysons Manager Shelly Finkel.

Zuvor tritt Mike Tyson am 20. Mai in Mailand zum Duell gegen seinen Landsmann Lou Savarese an.

Imola im Ferrari-Fieber

Michael Schumacher: «Noch sind aber 150 Punkte zu vergeben»

Dank seines Traumstarts mit zwei Grand-Prix-Erfolgen darf Michael Schumacher vom ersten Titel mit Ferrari träumen. Aber der zweimalige Formel-1-Weltmeister ist weit davon entfernt, angesichts seines komfortablen 20-Punkte-Polsters abzuhelben und die bislang herb gebutelten McLaren-Mercedes-Konkurrenten vorzeitig abzuschreiben.

«Es ist noch viel zu früh, etwas zum Titel zu sagen. Die WM hat eben erst begonnen. Es wäre falsch zu glauben, wir hätten sie schon gewonnen», warnte er vor dem Ferrari-Heimspiel am Sonntag beim Grossen Preis von San Marino in Imola vor Überheblichkeit. «20 Punkte sind zwar ein idealer Vorsprung. Ich möchte aber alle 150 Zähler zu vergeben.»

Keine Schadenfreude

Schumacher empfindet angesichts der schwarzen Serie der Silberpfeile mit drei technisch bedingten «Nullern» und David Coulthards Disqualifikation im «Frontflügel-Fall» keine Schadenfreude. «Es gibt keinen Grund zu Schadenfreude», versicherte der 31-jährige Rheinländer, dessen verbale Spitzen in Melbourne McLaren-Teamchef Ron Dennis in seiner ersten Wut als «bullshit» abgetan hatte. «Ich habe nur meine Entnützung darüber geussert, dass wir ein Auto haben, mit dem wir überholen und

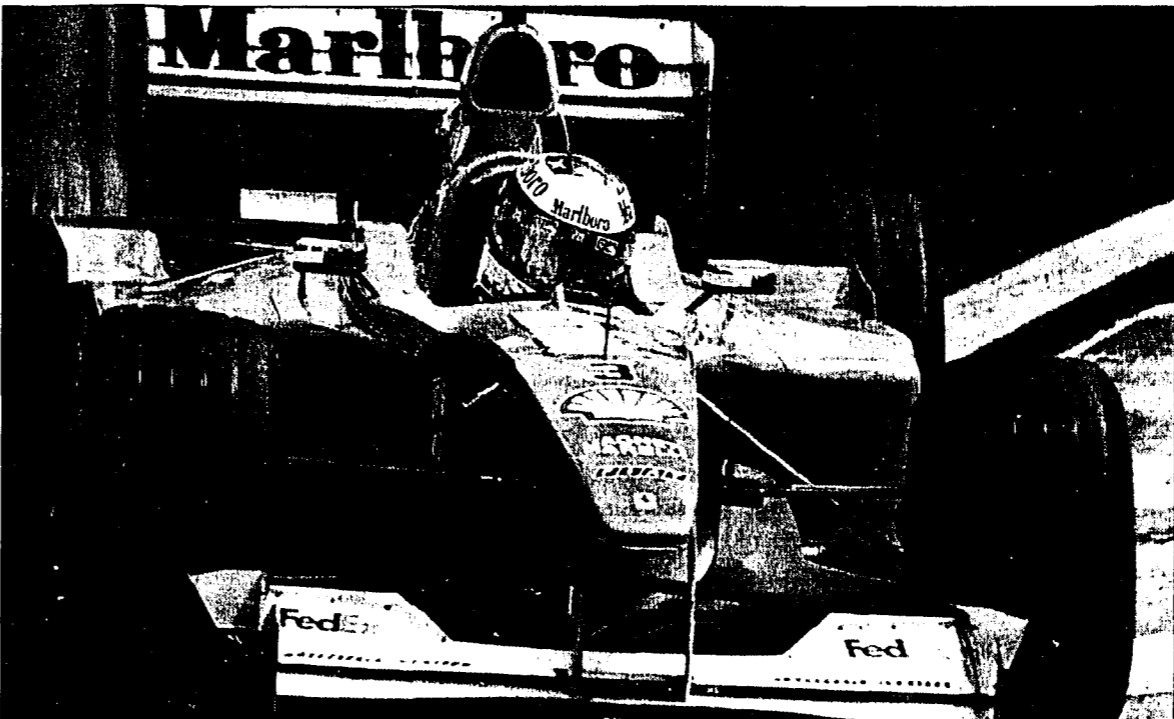
den Zweikampf suchen können.» Mit Verweis auf den Motorschaden seines Teamkollegen Rubens Barrichello in Brasilien meinte er: «So etwas könnte mir morgen auch passieren.» Schumacher bedauert, dass es auf der Piste noch nicht zum echten Duell mit seinem Haupt-Rivalen Mika Häkkinen gekommen ist. «In dieser Hinsicht sind seine beiden Ausfälle schade», meinte er. Angesichts der Konkurrenzfähigkeit des F1-2000 ist der Deutsche so

zuversichtlich wie seit Jahren nicht mehr. Musste sich Ferrari in den zurückliegenden Jahren im Saisonverlauf mühsam an die überlegenen Williams-Renault und danach McLaren-Mercedes herankämpfen, so können die «Roten Renner» diesmal das Tempo von Beginn an problemlos mitgehen. «Es ist ein beruhigendes Gefühl, ein Auto zu haben, mit dem wir sofort mithalten können», sagte er.

Sieg aus eigener Kraft

Im Vorjahr fiel Schumacher der Sieg in Imola dank eines fatalen Fahrfehlers des führenden Finnen praktisch in den Schoss. Auf so ein Geschenk kann und will der 37-jährige Grand-Prix-Gewinner am Sonntag nicht hoffen. «Schumi» glaubt daran, den Saison-Hattrick aus eigener Kraft schaffen zu können.

Weitere Infos: www.f1racing.net



Nach den beiden Auftaktsiegen von WM-Spitzenreiter Michael Schumacher träumt der Deutsche vom ersten Titel mit Ferrari. Am Sonntag hat er beim GP von San Marino die nächste Chance seinen Vorsprung auszubauen.